

## **Schiller, Friedrich: Über Ströme hast du gesetzt und Meere durchschwommen**

1      Über Ströme hast du gesetzt und Meere durchschwommen,  
2      Über der Alpen Gebirg trug dich der schwindligte Steg,  
3      Mich in der Nähe zu schaun und meine Schöne zu preisen,  
4      Die der begeisterte Ruf rühmt durch die staunende Welt;  
5      Und nun stehst du vor mir, du darfst mich Heilge berühren,  
6      Aber bist du mir jetzt näher, und bin ich es dir?

(Textopus: Über Ströme hast du gesetzt und Meere durchschwommen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)